Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Sein 60jähriges Doctorjubiläum feierte der Geheime Sanitätsrath Dr. Friedrich Körte, einer der bekanntesten Aerzte Berlins, im Alter von 83 Jahren in voller geistiger und körperlicher Frische. — Schneidermeister Julius Davidsohn, Fürstenstr. 14, feierte mit seiner Ehefrau das Fest der goldenen Hochzeit. — Ein langjähriges Nervenleiden veranlaßte den 32 Jahre alten Maurer Paul aus der Gerichtstraße 32, der in seinem Berufe nicht mehr arbeiten konnte, Hand an sich zu legen. Er erhängte sich in seiner Wohnung. — Liebesgram hat die 25 Jahre alte Expedientin Selma Mücke, eine junge Oesterreicherin, die in der Teltowerstraße 37 wohnte, in den Tod getrieben. — Im Delirium erschossen hat sich der 35 Jahre alte Locomotivheizer Otto Baat aus der Brunnenstr. 128. — Die 19 Jahre alte Buchhalterin Bertha Albrecht ist als Leiche aus dem Wannsee gezogen worden. Sie hat Selbstmord verübt. — Gram über den Tod ihres Gatten hat die 56 Jahre alte Wittwe des Groß-Schlächtermeisters Bisolt aus der Thaerstraße in den Tod getrieben. — Schlächtermeister E. Liebenberg aus der Pankstraße 16 wird seit einiger Zeit vermißt. Man vermuthet, daß ihn der schlechte Geschäftsgang in den Tod getrieben hat. — Der 71 Jahre alte Pensionär Hilgenfeld, Rathenower Straße 64, wurde durch einen Wagen der elektrischen Straßenbahn umgestoßen. Er erlitt dabei einen Schädelbruch, an dem er starb. — Am Genuß kalten Bieres gestorben ist der Arbeiter Franz Hoppe. Er trank mit großer Hast ein Glas Bier und erkrankte bald darauf so schwer, daß er mit einer Droschke nach Hause und von da nach einer Anstalt fahren mußte. Dort starb er an einer Bauchfellentzündung.

Provinz Ostpreußen.

Heilsberg. Der 74jährige Maurer Grunenberg war in einem Zimmer mit Maurerarbeiten beschäftigt. Als er von dem aufgestellten kleinen Gerüst heruntersteigen wollte, verlor er das Gleichgewicht und fiel aus einer Höhe von nur etwa 50 Centimeter herab. Er zog sich so schwere Verletzungen zu, daß er bald darauf starb.

Osterode. Der 45 Jahre alte Arbeiter August Ehrlich wurde als Leiche aus dem Cyborra-See gezogen. Es liegt ein Unglücksfall vor.

Tilsit. Die 62 Jahre alte Arbeiterfrau Henriette Schäfer begab sich an den Hafen, um Wasser zu holen. Auf dem sehr steilen Ufer verlor sie das Gleichgewicht, stürzte in's Wasser und ertrank.

Wehlau. Beim Baden in der Alle ertrank der 16 Jahre alte Sohn des Arbeiters Rodeiks.

Snopken. Seinen eigenen Sohn hat der 61 Jahre alte Besitzer Rudnick in der Trunkenheit erstochen. Der Sohn war 28 Jahre alt.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Der Provincial-Steuerdirektor von Westpreußen, Geh. Ober-Finanzrath Erdtmann, ist im Alter von 49 Jahren gestorben.

Dirschau. Das Fleischermeister A. Tetzlaff'sche Wohnhaus wurde ein Raub der Flammen.

Elbing. Die diamantene Hochzeit feierte Rentier und Stadtrath Schemioneck; der Jubilar ist 88, die Jubilarin 81 alt. — Maurer Karl Plinsch ertrank in der Freibade-Anstalt.

Hohenstein. Mittelst Revolvers entleibte sich Bäckermeister Krause.

Jastrow. In der Stadtverordnetensitzung wurde der zum Beigeordneten wiedergewählte Bäckermeister Herrmann dieser Tage durch Bürgermeister Hempel in sein Amt eingeführt.

Karthaus. Beim Baden ertrank in dem Marienseer See der 12jährige Sohn des Eigenthümers Marschinke aus Scharshütte.

Provinz Pommern.

Rummelsburg. Der 15 Jahre alte Inspectorsohn Karl Splett ist in einem See in der Nähe von Peierzig ertrunken.

Rußhagen. Beim Hafereinfahren verunglückte der 75jährige Altsitzer Heinrich Behlow. Der alte Mann glitt bei einem plötzlichen Anziehen der scheugewordenen Pferde vom hochbeladenen Wagen und gerieth unter die Räder; der Tod trat nach kurzer Zeit ein.

Schlawe. Handelsmann Dumrose aus Neu-Bewersdorf hatte ein neues Pferd gekauft und wollte es einfahren. Dabei ging dasselbe durch und rannte direct in das Gehöft des Arbeiters H. Kurth ein. Mitten im Hof spielte das kleine Kind des Kurth, welches nicht nur überfahren, sondern auch vom Pferde durch einen Hufschlag am Hinterkopf schwer verletzt wurde. Das arme Geschöpf ist bald darnach seinen Verletzungen erlegen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Itzehoe. Wegen Fahnenflucht wird der Kanonier Bornholdt von der 3. Batterie des hiesigen 9. Artillerie-Regiments steckbrieflich verfolgt.

Kiel. Die Rettungsmedaille am Bande ist dem Heizer Otto Winter vom kleinen Kreuzer „Nymphe“ verliehen worden. — Vermißt wird der 11jährige Schulknabe Karl Schultz.

Karby. Eine kühne Schwimmtour unternahm der Postgehülfe Sendelbach von hier bei heftigem Gegenwind. Derselbe durchschwamm nämlich die Strecke von Arnis bis Kappeln in der Schlei, begleitet von einem Ruderboot, in einer Zeit von 1½ Stunden.

Rübelfeld. Der Knecht Wilhelm Scharff, welcher sich in angetrunkenem Zustande auf den Schienen der Kleinbahn Flensburg-Keppeln des Nachts niederlegte, wurde von einem Zuge überfahren und getödtet.

Provinz Schlesien.

Haynau. Der 13 Jahre alte Schulknabe Vietze von hier, welcher von dem 16jährigen Arbeiter Dehmelt mit einem Revolver aus Fahrlässigkeit in den Kopf geschossen wurde, ist trotz ärztlicher Hilfe in dem hiesigen Hospital seinen Verletzungen erlegen. Der Knabe war das Kind einer armen Wittwe.

Hermannsdorf. Ein schwerer Schlag hat den Förster Schubert getroffen. Nachts kam in einer alten, mit Schoben gedeckten Scheune des früher Amtsvorsteher Donath'schen Gutes, das jetzt Privatier Ender in Dresden gehörte, Feuer aus, das mit rasender Geschwindigkeit das Wohnhaus und das Wirthschaftsgebäude ergriff und alle drei Gebäude einäscherte. Das Feuer nahm so rasch überhand, daß Schubert fast garnichts von seiner Habe retten konnte. — Todt im Wasser aufgefunden wurde die junge Frau des Bäckermeisters Zinnecker.

Wüstewaltersdorf. Bei der Sparkasse des hiesigen Vorschußvereins wurde ein Fehlbetrag von hunderttausend Mark festgestellt, so daß die Anmeldung des Conkurs nöthig ist. Der frühere Kassirer Hoffmann hat sich erschossen.

Provinz Posen.

Bromberg. Dachdecker-Lehrling Klein von hier, welcher bei einem Bau im Netzthal beschäftigt war, stürzte vom Dach und zog sich schwere Verletzungen zu. — Vom Tode des Ertrinkens wurde das 18 Jahre alte Fräulein Kuhn gerettet, welches in die Brahe gefallen und vom Strome mit fortgerissen war. Der Brunnenmeister Mittelstädt und der Arbeiter Gorny fuhren dem mit dem Tode ringenden Mädchen in einem Boote nach und retteten es.

Fordon. Von der hiesigen Weichselbrücke stürzte der beim Streichen der Brücke beschäftigte Arbeiter Sassarek aus Bischofswerder so unglücklich herab, daß er schwere, innere Verletzungen erlitt. — In der Weichsel ertrank der 14jährige Sohn des Arbeiters Fritsche aus Fordonnek.

Gnesen. Unter dem Verdacht, 339 Mark unterschlagen zu haben, wurde der Postassistent Scherner verhaftet.

Provinz Sachsen.

Nordhausen. Der in der Kautabakfabrik von Reddersen beschäftigten Arbeiterin Angela Kaufhold, die vor Kurzem ihr 50jähriges Arbeitsjubiläum gefeiert hat, überreichte Bürgermeister Dr. Contag die von der Kaiserin verliehene goldene Jubiläumsmedaille.

Pömmelte. Auf der Grube „Neue Hoffnung“ wurde dem Maschinisten Sandberg durch den Hebel der Wasserhaltungsmaschine die Schädeldecke eingedrückt, so daß der Tod augenblicklich eintrat.

Quedlinburg. Im Alter von 84 Jahren starb hier der frühere Buchhändler H. C. Huch.

Ricstedt. Der 20jährige Bureaugehilfe F. Klaube aus Grunna wurde von dem früheren Wagenschreiber Albert Breußer aus Beyernaumburg in den Wald gelockt und dort erschossen. Der Mörder befindet sich in Haft.

Ziesar. Während eines Gewitters schlug der Blitz in die Wirthschaftsgebäude des Mühlenbesitzers A. Meier im Nachbardorfe Tucheim; es brannten eine große Scheune und ein Stall nieder, wobei sämmtliche Ernte- und Futtervorräthe ein Raub der Flammen wurden.

Provinz Hannover.

Hannover. Nach langeren schweren Leiden ist der Director des Deutschen Theaters, Herr Julius Ritter, im 43. Lebensjahre an Herzschwäche gestorben. — Weil er keine Arbeit bekommen konnte, hat sich der 19jährige Kellner Wagner, der zuletzt in einer Zuckerwaarenfabrik als Arbeiter beschäftigt und wegen Arbeitsmangels entlassen war, durch einen Schuß in die Schläfe entleibt. — Vom Neubau des Polizeipräsidiums stürzte der Zimmermann Karl Biermann ab und verletzte sich so schwer, daß er von der Stelle mittelst Krankenwagens ins Hospital geschafft werden mußte.

Bingum. Die Frau des Ziegelarbeiters Tegt, die Mutter der ledigen Friederike Tegt, die ihr neugeborenes Kind getödtet und vergraben hatte, ist durch die Gendarmerie ins Gefängniß nach Weener abgeführt.

Celle. Im benachbarten Hustedt brannte die große Scheune des Hofbesitzers Knoop ab. Es verbrannten in derselben 45 Fuder Heu und 6 Wagen. Die Entstehungsursache des Feuers ist unbekannt.

Provinz Westfalen.

Hagen. Ein vor zwanzig Jahren desertirter Soldat wurde in der Person des 42jährigen Johann Horgel bei seiner polizeilichen Anmeldung hier erkannt und sofort zur Haft gebracht. Horgel war im Jahre 1880 im Alter von zwanzig Jahren zum Allensteiner Dragoner-Regiment eingezogen worden, von wo er nach zweijähriger Dienstzeit desertirte. Der Fahnenflüchtige hat sich inzwischen verheirathet und ist Vater von 7 Kindern. Er wird nun den Rest der Dienstzeit abdienen müssen und hat außerdem wegen Fahnenflucht eine strenge Strafe zu erwarten.

Milspe. Peinliches Aufsehen erregt hier der Selbstmord eines 15 Jahre alten Mädchens Selma Fischer. Die Leiche des Kindes wurde in einem Hammerteiche gefunden. Nach einem Gerücht soll das Mädchen in der letzten Zeit im elterlichen Hause oft mißhandelt worden sein und aus Furcht vor diesen Mißhandlungen das elterliche Haus haben verlassen wollen.

Schwerte. Ein Raub der Flammen wurde das Wohnhaus des Landwirths Lipps.

Rheinprovinz.

Elberfeld. Im hiesigen Reichsbankgebäude ereignete sich eine Gasexplosion. Hausdiener Ernst Blecher, der Gasgeruch wahrnahm, wollte mit einem brennenden Streichholz die Leitung absuchen. Dabei erfolgte die Explosion. Blecher erlitt schwere Verletzungen und mußte in's städtische Krankenhaus gebracht werden. Die Einrichtung des Zimmers ist vollständig demolirt, mehrere Fensterscheiben wurden durch den Luftdruck zertrümmert.

München-Gladbach. Pfarrer Jacob Ibels ist im 65. Lebensjahre gestorben. — Barbier Mocken hat sich kurz vor seiner Hochzeit erhängt.

Oberbiber. Beim Botanisiren genoß der 27jährige Lehrer Schröder Samen der giftigen Fingerhutpflanze, von deren Gefährlichkeit er wahrscheinlich nicht überzeugt war. An den Folgen ist Schröder gestorben.

Ohligs. Im Hintergebäude des Wirthes Kaldenbach an der Barlerstraße brach Feuer aus, welches erheblichen Schaden anrichtete. — Arbeiter Chemetz wurde Nachts mit mehreren Kopfwunden betrunken in der Kölnerstraße aufgefunden.

Provinz Hessen-Nassau.

Heringen. Die Wohn- und Wirthschaftsgebäude des Bergmannes Arz und des Schneiders Gerlach, sowie die Scheunen des Gastwirths Koch und des Eigenthümers Schaub sind total niedergebrannt.

Halsdorf. Isaak Kadden feierte mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit.

Jesberg. Infolge zerrütteter Familien- und Vermögensverhältnisse erhängte sich der Gerichtsdiener Pörschke.

Jestädt. Auf dem hiesigen Rittergute gerieth der Maschinist Franz Kohaneck in das Getriebe der Dreschmaschine, wobei ihm der rechte Vorderarm abgerissen wurde.

Niederrad. Die Eheleute Peter Engel feierten ihre goldene Hochzeit.

Niederwald. Durch einen Fall in der elterlichen Scheune zog sich der 14jährige Sohn des Besitzers Heinrich Schweinsberg eine schwere Gehirnerschütterung zu.

Wippershain. Die Eheleute Johannes Berlet begingen ihre goldene Hochzeit. Sie stehen im 75. Lebensjahre und sind körperlich und geistig noch leidlich frisch.

Mitteldeutsche Staaten.

Braunschweig. Lackirer Martin Löser kam auf der Straße infolge Ausgleitens zu Fall und trug einen Bruch des rechten Oberschenkels davon. — Vermißt wird der Arbeiter und Händler Louis Tönnies.

Gehren. Zum Bürgermeister hiesiger Stadt ist der bisherige Stadtkämmerer Heinemann gewählt worden.

Gera. Die 20 Jahre alte Tochter des Schmiedemeisters Hort verübte Selbstmord, indem sie sich von einem Eisenbahnzug überfahren ließ.

Holzminden. Eines jähen Todes starb die 71jährige, in der Niederenstraße wohnhafte Wittwe Werner. Dieselbe beugte sich aus einem Fenster ihrer im dritten Stock belegenen Wohnung, verlor dabei das Gleichgewicht, stürzte hinunter und brach das Genick.

Königslutter. Verhaftet wurde durch den Gendarm Borchers der steckbrieflich verfolgte Arbeiter Andr. Friedrich aus Biere. Derselbe steht im Verdacht, den im Mai in der Wirthschaft zur Glüsich begangenen Einbruchsdiebstahl ausgeführt zu haben.

Sachsen.

Friedrichsgrün. Durch Feuer wurde das Michael'sche Mühlengrundstück gänzlich zerstört.

Gornsdorf. Zeitungsbote Karl August Windisch feierte die goldene Hochzeit.

Grimma. In der Nähe des hiesigen Bahnhofes wurde Gutsbesitzer Robert Nerche aus Serka vom eigenen Geschirr überfahren und schwer verletzt.

Hetzdorf. Aus Schwermuth ertränkte sich der Wirthschaftsbesitzer und Maurerpolier Rüdiger.

Keuern. Streckenarbeiter Lorenz erhielt beim Abladen von Eisenbahnschwellen durch eine herabfallende Schwelle schwere Verletzungen.

Leipzig. Der in Wildbad verstorbene Privatier Robert Wagner vermachte testamentarisch der Stadt Leipzig ein nach dem Ableben seiner Gattin zahlbares Capital von 100,000 Mark für wohlthätige Zwecke. — Im Comptoir des Hausbesitzer-Vereins in der Ritterstraße fand man den 35jährigen, aus Oberwürschnitz gebürtigen Expedienten Müller todt auf. Der Tod soll durch Einathmen von Gas erfolgt sein.

Loschwitz. Bei einer Reparatur am Canal des Brauereigrudstücks stürzte der Grundstraße 136 wohnhafte Maurer Heinrich Weber kopfüber in den mehrere Meter tiefen Dorfbach. Er trug äußere und auch innere Verletzungen davon.

Meißen. Dem Realschullehrer Dr. G. Rupprecht ist der Oberlehrertitel verliehen worden.

Memmendorf. Durch Schadenfeuer wurde das Wohnhaus und das Scheunengebäude des Wirtschaftsbesitzers Wagner mit der gesammten Ernte zerstört.

Olbersdorf. Bergarbeiter Oskar Glatte stieß sich beim Fallen ein Messer in den Hals und zog sich eine schwere Verletzung zu.

Plauen i. Vogtl. Hier feierte der emeritirte Conrector des Königl. Gymnasiums, Professor Dr. Beez, sein 50jähriges Doktorjubiläum.

Pobershau. Das Neubert'sche Anwesen ist vollständig niedergebrannt.

Radeberg. Schuhmachermeister Voigt beging seine goldene Hochzeit.

Hessen-Darmstadt.

Dornheim. Zum Bürgermeister gewählt wurde Philipp Michael Biebel.

Erbach. Der in weiten Kreisen bekannte gräfliche Wildmeister Fritz Dick ist nach kurzem Krankenlager in Eulbach gestorben.

Framersheim. Ackersmann J. Seilheimer wollte eine Fuhre Dung in die Gemarkung fahren. Das Pferd scheute und die eine Deichsel stieß den dicht davor gehenden Besitzer derart in die Rippen, daß er zu Boden stürzte. Ehe sich noch Seilheimer erheben konnte, ging das eine Rad über seinen Körper und tödtete den Mann.

Gensingen. Dem Arbeiter Philipp Pitthan fiel beim Abladen eiserner Schienen eine solche so heftig auf den Körper, daß er bewußtlos vom Platze getragen werden mußte.

Goddelau. Bürgermeister Knöß wurde bei der Bürgermeisterwahl einstimmig wiedergewählt.

Groß-Gerau. Der aus Bayern stammende, bereits bejahrte Clemenz Gabel war in einer Oelkuchenmühle beschäftigt und kam dabei den Walzen so nahe, daß ihm der linke Vorderarm förmlich zermalmt wurde.

Bayern.

Hammelburg. Der Bürgermeister Gg. Jos. Brand von Euerdorf wurde wegen Urkundenfälschung zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt, weil er in amtlicher Thätigkeit ein Protokoll aufnahm, ohne daß die Parteien zugegen waren.

Hochdorf. Nachts brannte die Scheune des Oekonomen Beck dahier mit sämmtlichen eingebrachten Futter- und Getreidevorräthen nieder; der Schaden ist sehr groß. Es liegt Brandstiftung vor.

Kempten. In der Nähe der Station Blaichach fiel der Dienstknecht Ernst Friedl von Oberkreuzberg, B.-A. Grafenau, von der Platform eines Personenwagens ab. Es wurden ihm beide Beine abgefahren.

Kulmbach. Durch ein großes Schadenfeuer wurden in Mainroth sechs Häuser und 19 gefüllte Scheunen mit Nebengebäuden vernichtet. Mit Streichhölzern spielende Kinder sollen den Brand verursacht haben. Der Schaden ist beträchtlich, da die Betroffenen theilweise nicht versichert sind.

Lindau. In Duisburg a. Rh. im Hause seines Sohnes, bei dem er zu Besuch weilte, verschied der k. Hauptmann a. D. Anton Kaiser von hier im 78. Lebensjahre.

Mitteröd. Auf dem Erdinger Moos erstach der Bauer Gugetzer den Arbeiter Federl, weil dieser ihm die Tabaksdose im Scherz ausgeschüttet hatte.

Nürnberg. Bei Reparaturarbeiten an einem Schaufenster fiel plötzlich der eiserne Rollladen herab und traf den 19 Jahre alten Schlosser Schmidt so unglücklich, daß dieser einen schweren Schädelbruch erlitt. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. — Notar Georg Uettlinger, einer der bekanntesten hiesigen Notare, der sich erst vor Kurzem in's Privatleben zurückzog, ist verschieden. — Die 26 Jahre alte Buchhalterin Anna Hoffman sprang in den Ludwigskanal und ertrank.

Oberteisendorf. Der Blitz schlug in das große Absreiter'sche Oekonomiewesen. Dem Brande fiel das gesammte Anwesen mit der gesammten Einrichtung, die Fahrzeuge, die ganze Ernte und viele Thiere zum Opfer.

Prien. Hier ist der Bezirksgerichtsrath Gustav Leimbach a. D. aus München im Alter von 81 Jahren gestorben.

Württemberg.

Stuttgart. Der pfälzische Schriftsteller Major a. D. Max Barack ist nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 69 Jahren gestorben.

Eggingen. Der Einwohner A. Gaßner, der sich während eines Gewitters auf der Straße aufhielt, wurde vom Blitz erschlagen.

Geislingen. Einem Brande zum Raube fiel die Trikotfabrik von C. Buck. Am Tage darauf brannte ein von drei Familien bewohntes Haus nieder. In beiden Fällen vermuthet man Brandstiftung.

Göbrichen. Seit einigen Tagen wird der 31 Jahre alte, seit längerer Zeit an einem unheilbaren Leiden erkrankte Goldarbeiter Hoffatz vermißt.

Göppingen. Der 63jährige Schuhmachermeister Albrecht Müller hat sich in seiner Wohnung erhängt.

Gomadingen. Die Gastwirthschaft zum Lamm“, Besitzer Starzmann, brannte nieder. Das Feuer griff so schnell um sich, daß nur wenig gerettet werden konnte.

Heilbronn. Im hiesigen Amtsgerichtsgefängniß hat sich der Taglöhner Karl Müller aus Böckingen, der eine vierwöchentliche Haft verbüßen sollte, den Hals durchschnitten, so daß der Tod sofort eintrat.

Heimsheim. Auf den bejahrten Stadtschultheißen Nick wurde ein Attentat versucht. In einem Zimmer des Erdgeschosses, unmittelbar unter dem Schlafzimmer, wurde eine mit abgehauenen Eisenstücken und Schraubenmuttern geladene, gußeiserne Wagebüchse gelegt und mit einer Zündschnur versehen. Nachts erfolgte unter furchtbarem Knall eine Explosion. Sämmtliche neun Fenster wurden zertrümmert, die Thüre und ein Tisch beschädigt.

Hohenheim. Die Diplomprüfung an der hiesigen Akademie bestanden J. Beiler aus Junglinster, H. Dall aus Heidelberg, O. Hänle aus Ravensburg, H. Philipp aus Tiefenbach (Baden) und H. Thomann aus Ludwigsburg.

Kannstatt. Schreiner Friedrich Kimmerle von Gärtringen, welcher bei dem in der Nacht zum 5. Juni hier auf zwei Schutzleute unternommenen Angriff betheiligt und seither flüchtig war, ist in Augsburg verhaftet worden. Der Schutzmann Kleemann, welcher damals durch Messerstiche lebensgefährlich verletzt wurde, ist wieder so weit hergestellt, daß er seinen neuen Dienst beim Einwohnermeldeamt antreten konnte.

Baden.

Mannheim. Beim Rangiren auf dem Personenbahnhof stürzte der Rangirer Philipp Butscher von einem Wagen und war alsbald eine Leiche. — Großfeuer brach im Industriehafengebiet in dem Bureau der Firma Grün & Bilfinger aus, welches so rasch um sich griff, daß in kurzer Zeit das Bureau, Magazin und ein Theil der Halle ein Raub der Flammen wurden. — Fabrikant Theodor Matter von hier ist in Interlaken auf dem Abendberge beim Blumenpflücken abgestürzt und war sofort todt.

Marlen. Infolge eines Herzschlages ist Altbürgermeister Marzluff gestorben. Marzluff erreichte ein Alter von 86 Jahren und war der älteste Mann in hiesiger Gemeinde.

Menningen. Beim Böllerschießen anläßlich des Delegirtentages des Militärgauverbands Meßkirch verunglückte der 30jährige Pius Boos; als er nach einem nicht losgegangenen Schuß sehen wollte, entzündete sich derselbe, so daß dem Boos die linke Hand sammt dem ganzen Arm verbrannt wurde.

Neckarau. Kronenwirth Jakob Zahn starb, währenddem in seiner Wirthschaft Tanzmusik abgehalten wurde.

Rollingen. Wegen Wechselfälschung wurde der in Konkurs gerathene Paul Müller verhaftet.

Oberkirch. Die in Heidelberg verstorbene Frau Dr. Max Werner Wittwe, Luise, geb. Schrempp, hat der hiesigen Stadtgemeinde ein Legat im Betrage von 35,000 Mark zur Errichtung eines Pfründnerhauses für aleinstehende Frauenspersonen vermacht.

Vöhrenbach. In angeheitertem Zustande ging der hier allbekannte K. Rappenecker in seine Werkstätte, wo er von einer Stiege stürzte und todt liegen blieb.

Wallbach. Beim Baden im Rhein ertrank die 14jährige Tochter des Hauptlehrers Amsler.

Rheinpfalz.

Kaiserslautern. Kolporteur Heinrich Käfer, etwa 20 Jahre alt, brannte nach Verübung größerer Unterschlagungen durch. Er wurde in der Schweiz verhaftet.

Kriegsfeld. Wegen körperlicher Gebrechen hat sich der Ackerer Wilhelm Uhl im Weierwald erhängt.

Laumersheim. Infolge längerer Leiden machte der 76 Jahre alte Tüncher Joh. Hofmann durch Erhängen seinem Leben ein Ende.

Ludwigshafen. Fabrikarbeiter Karl Windecker, der einen Kalkofen in der Guolinischen Fabrik zu bedienen hatte, erstickte an giftigen Gasen, die beim Aufzug des Deckels dem Kessel entströmten. Da neben dem Ofen eine intensive Hitze herrschte, wurde der Leichnam vollständig geröstet aufgefunden.

Marnheim. Bei der Reitschul-Besitzerswittwe Koch wurde eingebrochen und Einrichtungsgegenstände, Waaren, alte Münzen u. s. w. gestohlen. Als dieser That dringend verdächtig ist der Dienstknecht Heinrich Henn, 21 Jahre alt, in Haft genommen worden.

Elsaß-Lothringen.

Dornach. Im neu erbauten Maschinenhause der Fabrik Dollfuß, Mieg & Co. fiel der erste Ingenieur dieser Firma Pierron aus einer Höhe von 50 Fuß in den Keller. Er erlag nach 1½ Stunden seinen schweren Verletzungen.

Metz. Ein großes Feuer zerstörte Werkstätte und Lager der Bauschreinerei, Möbel- und Billardfabrik Boeger vollständig. Da die Brandstätte in einer winklichen Gasse von Alt-Metz liegt, mußten große Anstrengungen gemacht werden, die Umgebung zu schützen. Der Schaden wird auf 20—25,000 M. geschätzt.

Mecklenburg.

Brüel. Beim Baden im Rothen See ertrank der Schneidergeselle Ludwig Fischer, Sohn der Schneiderwittwe Fischer hierselbst.

Dambeck. Büdner Schmidt, welcher im vorigen Jahre von seinem Dache stürzte und beide Arme brach, hatte kürzlich das Unglück vom vollen Erntewagen auf die Scheunendiele zu stürzen. Er trug einen Oberschenkelbruch davon.

Dargun. Im Schlachthause des Schlächtermeisters O. Schneider entstand Feuer, das das ganze Gebäude zerstörte.

Oldenburg.

Jever. Als der Schmied Held aus Heidmühle, der Schmied Lammers aus Ostiem und der Arbeiter Oeltermann aus Ostiem aus der Stadt gingen und die Mühlenstraße passirten, wurden sie von mehreren Raufbolden überfallen und schwer mißhandelt. Held erlitt lebensgefährliche Verletzungen. — Concurs angemeldet hat Kaufmann Wilhelm Köster.

Osterburg. Hier traten die Glasarbeiter in den Ausstand.

Schwartau. Das Ehepaar Diederichsen feierte bei bestem Wohlsein die goldene Hochzeit. Diederichsen ist ein Kampfgenosse von 1848—1851.

Schweiz.

Samaden. Ernst Ludwig Reimer, von Schönenberg (Kanton Thurgau), 23 Jahre alt, Angestellter im „Hotel Pontresina“ zu Pontresina, hat sich auf dem Inndamm zu Samaden erschossen. Die Ursache der That ist unbekannt.

Schaffhausen. In Fischerhäusern ereignete sich eine Blutthat. Der 28jährige Fabrikarbeiter Schwyn hatte vor 2 Jahren seine Frau verlassen. Er kehrte zurück und wollte wieder zu ihr. Sie weigerte sich, ihn aufzunehmen. Er lauerte ihr auf und gab drei Revolverschüsse gegen sie ab, verwundete sie aber nur leicht. Dann jagte er sich selbst eine Kugel in's Gehirn.

Schüpfheim. Hier entlud sich ein fürchterliches Gewitter mit Hagelschlag. Die Culturen wurden vielfach vollständig vernichtet. Während längerer Zeit fielen Schlossen in der Größe von Nüssen. Nachdem das Unwetter vorbei war, glaubte man sich in eine Winterlandschaft versetzt, denn die Fahrnern und Umgebung war ganz weiß wie im tiefsten Winter. Der entstandene Schaden ist sehr groß. In der Scheune der Gebr. Lustenberger in Siggenhausen schlug der Blitz ein, ohne zu entzünden. Eine Kuh und ein Pferd gingen jedoch zu Grunde.

Solothurn. Im Alter von erst 43 Jahren starb Josef Buchser, Wirth im Zunfthaus zu Wirthen dahier.

Zürich. Es brannten Wohnhaus und Scheune von Herrn Max Weil im Waldgarten Schwamendingen nieder. Der That verdächtig wurden die Miether des Hauses, die Eheleute Eggert aus Württemberg, in Haft genommen. Eggerts ökonomische und Familienverhältnisse sollen sehr schwierige sein und zu diesem Verdacht geführt haben.

Oesterreich-Ungarn

Wien. Ingenieur der Nordbahn Karl Frhr. v. Stälin ist im 50. Lebensjahre gestorben. Mit ihm stirbt das Geschlecht Stählin im Mannesstamme aus. — Das 60jährige Priesterjubiläum feierte der Superior des Missionshauses der Lazaristen, P. Martin Derler. — Franz Wustinger, der mehr als 40 Jahre, zuletzt als Telegraphist der Polizeidirektion, im Staatsdienste stand, ist gestorben. — Bei dem Bau des Wiener Brauhauses in Schwedrat wurden durch Herabstürzen einer Decke schwer verletzt: Der 26jährige Johann Radina, Tischler; der 19jährige Sandor Vita; die Taglöhner Franz Schmidek und Josef Glaser und der Hilfsarbeiter Emanuel Berger.

Altrognitz. Durch Blitzschlag brannte das Bauerngehöft von Vincenz Rindt vollständig nieder. Der Besitzer, sowie die 62jährige Magd Thekla Gaberle kamen in den Flammen um.

Asch. Auf dem hiesigen Bahnhofe wurde die verstümmelte Leiche des Bahnarbeiters Andreas Hett aus Neuenbrand aufgefunden. Hett war von einem Zuge überfahren worden.

Baden. Hofbauinspektor Viktor Edler v. Semlitsch von hier ist auf einem Ausfluge nach Mariazell dort plötzlich gestorben.

Boskowitz. In voller geistiger und verhältnißmäßig körperlicher Frische beging die Lehrerswittwe A. Holländer ihren hundertsten Geburtstag.

Brand bei Tannwald. Bei dem Glaswaaren-Erzeuger Joh. Ullmann kam ein Feuer zum Ausbruch, welches einen Schuppen, die Scheuer und die Gürtlerei vernichtete.

Luxemburg.

Luxemburg. Gestorben ist nach kurzer Krankheit Herr Jakob Fox, Unternehmer von hier, im Alter von 56 Jahren.

— Im Gardasee ist Heinrich Simais, Generaldirektor der Zölle des Königreichs Persien, ertrunken. Simais war der Gast des Fürsten Borghese, dem die Gardainsel gehört. Die beiden Herren nahmen, obgleich sich Simais unwohl fühlte und über schlechte Verdauung klagte, ein Bad im See. Sie schwammen etwa 150 Yards von der Insel weg. Da wurde Simais plötzlich ohnmächtig und sank unter. Fürst Borghese kam ihm zu Hilfe, doch gelang es ihm nicht, seinen Gast nach der Insel zu bringen. Etwa 50 Yards vom Ufer entfernt verließen auch den Fürsten die Kräfte, und er mußte Simais seinem Schicksal überlassen. Der Fürst brachte sich selbst nur mit Mühe in Sicherheit und stellte dann sogleich mit einem Boote Rettungsversuche an. Nach fünfzehn Minuten gelang es, den Leichnam des Verunglückten zu finden. Die Aerzte stellten fest, daß Simais ertrunken sei, weil er das Bad mit gefülltem Magen genommen habe. Der Ertrunkene zählte 29 Jahre und war ein geborener Belgier.

— Einer der merkwürdigsten Orte in Russisch-Polen ist die Schneiderstadt Brezin im Gouvernement Petrikau. In dieser ca. 15 engl. Meilen von Lodz, dem „polnischen Manchester“, gelegenen kleinen Stadt wohnen hauptsächlich jüdische Schneider. Ihre Zahl wächst unausgesetzt und beträgt jetzt schon gegen 4000. Die in Brezin angefertigten Kleidungsstücke gehen zum größten Theil nach Süd- und Mittel-Rußland. In diesem Jahre blüht das Kleidergeschäft in dem Städtchen wie noch nie zuvor. Unter den russischen Kaufleuten, die in letzter Zeit in Brezin eintrafen, um persönlich ihre Bestellungen zu machen oder ihre Waaren in Empfang zu nehmen, befanden sich auch viele Händler aus Sibirien, sogar aus Ost-Sibirien und Wladiwostok. So weit ist der Ruf der Breziner Kleider schon gedrungen. Der Jahresumsatz der dortigen Schneider beträgt insgesammt etwa drei Millionen Rubel. Ihr Verdienst schwankt zwischen 3 und 14 Rubel für einen fertigen Anzug.

— Ein Irrsinniger Namens Bitterlin verübte auf der Eisenbahnstrecke Weißenburg-Landau einen Raubmordversuch. Bitterlin, der bis vor Kurzem in der Gienand'schen Eisenhandlung in Weißenburg beschäftigt war, fuhr von Kandel aus mit einem Reisenden Namens Butz nach Winden. Unterwegs zählte Butz sein Geld, das sich auf ca. 20,000 Mark belaufen haben soll. Plötzlich stürzte sich Bitterlin auf den Geldsack und machte den Versuch, ihn dem Butz zu entreißen. Als der Zug in Winden einlief, stellte sich Bitterlin vor Butz hin und rief ihm zu: „Das Geld her oder ich schieße dich todt.“ In demselben Augenblick zog er einen Revolver aus der Westentasche und gab einen Schuß auf Butz ab. Die Kugel drang diesem in den Backenknochen und wurde später von einem auf dem Bahnhofe anwesenden Arzte entfernt. Bitterlin wurde sofort verhaftet. Bei der Vernehmung stellte es sich heraus, daß man es mit einem Irrsinnigen zu thun hatte.

— In Casteinan-de-Medoc bei Bordeaux wurde ein Landstreicher von den Gensdarmen wegen Ruhestörung durch aufrührerische Reden und Rufe verhaftet. Er leistete den Beamten heftigen Widerstand, so daß er schließlich gefesselt in das Amtslokal überführt werden mußte. Dort stellte man fest, daß er an allen Theilen des Körpers tätowirt ist, und zwar mit anarchistischen Inschriften wie: „Lieber sterben als verrathen!“ „Es lebe die Anarchie!“ „Der Kopfabschneider Carnot am 24. Juni 1894 von dem wackeren Caserio hingerichtet!“ „Ich habe Nichts, ich hinterlasse also Niemandem Etwas.“ „Ich werde Ravachol, Emil Henry und Caserio rächen; ich schwöre, ihrem Beispiele zu folgen“ u. s. w. Er wurde als der 36jährige Joseph Tournay aus Faonet (Departement Morbthan) agnoscirt. Er erklärte, gerade im Begriff gewesen zu sein, „seine Pflicht zu erfüllen“ und durch ein neues Schreckensbeispiel das „Bourgeois-Pack“ in's Bockshorn zu jagen.

— Der neuernannte chinesische Gesandte General Yingtschang am Berliner Hofe, hat längere Zeit in Berlin gelebt und in Deutschland seine Studien gemacht; er spricht ziemlich gut deutsch. In Peking gab er nicht viel auf seine äußere Erscheinung und ging nicht in Seide gekleidet, wie dies sonst bei chinesischen Würdenträgern der Fall ist. Dies hat nun in Peking einmal Veranlassung zu einer äußerst drolligen Scene gegeben. Einer der beiden kaiserlichen Leib-Gendarmen, die dem Generalfeldmarschall Grafen von Waldersee beigegeben waren, sah, ohne ihn zu kennen, Yingtschang in seiner schlichten Kleidung einherlaufen, und da er gerade Jemand gebrauchte, der ihm sein Pferd halten sollte, gab er dem vermeintlich untergeordneten Chinesen dies zu verstehen. Der Leib-Gendarm war aber wie aus den Wolken gefallen, als der Chinese ihm plötzlich in unverfälschtem Berliner Dialekt die Worte zurief: „Du bist woll verrückt, wie kann ick Dir denn Dein Pferd halten, kennst Du mir denn nich, ich bin General Yingtschang.“ Sprach's und ging lachend seiner Wege.

— Der Niederrheinische Alterthumsverein in Xanten hat in einem Garten an der Südseite der Stadt eine römische Ziegelei-Anlage aufgedeckt und eine große Menge von Ziegeln jeder Art, Dachpfannen, Leitungsröhren, Heizkacheln, Platten-, Keil- und Verblendziegeln, zu Tage gefördert. Sehr viele sind mit Stempeln der 6., 15., 22., 30. Legion und der Cohors II Brit. versehen. Die Funde versprechen, über die Geschichte dieser römischen Truppentheile weiteres Licht zu verbreiten. Außerdem ist ein Brennofen von großer Ausdehnung blosgelegt worden. Man sieht die gewölbten Heizcanäle, deren Wände und Gewölbe durch das Brennmaterial theilweise ganz versintert und verschlackt erscheinen. Bei ihnen geht seitwärts in bestimmten Zwischenräumen eine Anzahl Schächte in die Höhe, um die Verbrennungsgase weiter zu befördern. Im Bereiche von Nieder-Germanien ist bisher keine römische Ziegelei bekannt geworden. Um so wichtiger ist die Entdeckung einer solchen an dem Orte, von dem die Römer den ersten Versuch zur Unterwerfung unserer Vorfahren unternahmen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß wir es mit einer Central-Ziegelei für das Heer des Unteren Germaniens zu thun haben.

— Eine scheußliche Mordthat ist von dem Fuhrmann Meinrad Füchsli in Einsiedeln (Canton Schwyz), dem bekannten Wallfahrtsort, begangen worden. Füchsli, ein 43jähriger verheiratheter Mann, unterhielt seit einigen Jahren mit einem um 20 Jahre jüngeren Mädchen ein Liebesverhältniß, das nicht ohne Folgen geblieben war. Die Geliebte und ihr Kind wurden aber dem Füchsli lästig, und er beschloß, sich ihrer zu entledigen. Er ließ seine Geliebte das Kind, welches auswärts verkostgeldet war, heimholen, und erwartete beide an der Bahnstation Wädensweil mit seinem Wagen, um sie nach Einsiedeln zu bringen. Während der Heimfahrt nun zwischen Biberbrucke und Einsiedeln erschoß Füchsli Nachts um halb zwei Uhr Geliebte und Kind und verbrachte deren Leichen in eine von ihm gemiethete Scheune. Er verschaffte sich dann eine Kiste, in welche er die Ermordeten verpackte, und versenkte die Kiste in ein Loch, das er zuschüttete. Da die Geliebte des Füchsli seit drei Wochen vermißt wurde und zuletzt mit diesem gesehen worden war, stellte die Polizei Nachforschungen an, die zur Entdeckung der grausigen That führten. Der Mörder, der in Haft sitzt, hat nach anfänglichem Leugnen ein umfassendes Geständniß abgelegt.